



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

136. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht vergleichen den Apotheker
Johann Zeender mit den Städten Berlin und Cöln, am 11. März 1505.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56615](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56615)

135. Notizen über die Annahme verschiedener Küchen- und Keller-Bediente,
vom Jahre 1504 ff.

Peter, koch, hat hewt dato zum Ritterkochampt pflicht gethan. Actum In heiligen Ostern, anno etc. quarto.

Michil, koch, hat hewt dato zum hawfskochampt pflicht gethan. Actum am tag Cathedra petrij, anno etc. quarto.

Jenntz, koch, hat hewt dato zum meisterkochampt als hauskochsknecht pflicht gethan. Actum freitags nach misericordia domini, Anno quarto.

Janns, kelner, ist hewt dato zu des schenckenknecht vffgenommen vnd darzu pflicht gethan. Actum freitags nach misericordia domini, Anno etc.

Wolff Im keller ist hewt dato zum kellerjungen vffgenommen vnd pflicht gethan. Actum freitags nach misericordia domini etc.

Claus ist hewt dato In hans hymen stadt Im keller vffgenommen vnd pflicht gethan. Actum etc. freitags nach misericordia domini, Anno etc. X^{mo}.

Hewt Donrftags nach Johannis baptiste hat meyster Caspar zum muntkochampt vnnsers gnedigsten vnd gnedigen hern pflicht gethan. Actum etc.

Aus dem Schurmärktischen Lehnecopialbuche XXXII, 160.

136. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht vergleichen den Apotheker Johann Zeender mit den Städten Berlin und Cöln, am 11. März 1505.

Von Gotts Gnaden wir Joachim, Churfurst etc., vnd Albrecht, Gebruder, Marggrauen zu Brandenburg, bekennen etc., nachdem vnd sich zwischen vnsern liben getrewenn Burgermaystern vnd Rethen vnser Stette Berlin vnd Colln eins vnnnd Johannsen Zeender, Aptekers, anders Tayls, derhalben gnant vnser Apteker ferner, dan zur Apteken Nottorfft billich, mit Gewurtz vnnnd anderem zu Abbruch gemeyner Burger Narung handeln solle, das aber er, der Apteker, nicht gestendig gewesen, zwylefftig Irrung ein Zeit lang gehalten haben, des sie von vnseren wegen vnd vs funderem vnsern Beuelih vor vnseren dartzu verordenten Rethen, nemlichen den erwirdigen, zu Gott wirdigen hochgelarten, vnserm Geuatter, besundern Frundt, Rethen vnd liben getrewen Herren Dittrichen, Bischoff zu Lubus, Eren Peteren, Apt zu Lehnyn, Eren Dittrichen von Diskow, Doctori etc., vnd George Quaften zu uorhor komenn vnd in der Gute mit irer beyderseit Wissen, Willen vnd

Zugeben, der gantz entrichtet vnnnd vortragen worden sein, nachuolgender Meynung vnd also nemlichen, das sich gnanter vnser Apoteker aller vnd iglicher Burger Narung hinfur seins Gefallens vngehindert gebrauchen moge, doch so er brawen, Weyn schenken vnd mehr ligende Grunde oder stehende Eygen, dan er izt hatt, zu oder an sich bringen wurde, soll er dauon thun vnnnd pflegen glich anderen Burgeren. Dargegen soll er, der Apteker, ein Wispel Roggen, so im jerlich verschriben, alles wes dauon hyntterstellig bliben vnnnd zukunfftig ist, abgeen vnnnd fallen lassen, vnnnd dartzu funff reinische Gulden ganghafftiger Muntze, XXXII gr. vor ein Gulden gerechent, gedachten beyden vnsern Steten alle Jar vor Vnppflicht zu geben schuldig sein. Darentgegen sollen auch die Rethen beyder vnser Stette, obgemelt, inen, vnseren Apteker, Inhalts seiner Priuilegien schutzen vnd hanthaben, vnnnd nymantz gestatten noch zugeben ichts zuuorkewffen, das zur Apteken gehorig, nach Vermoge der Verschreibungen deshalben vffgericht. Es soll auch dyser Entscheyt vnnnd Beteydung nicht lenger, dann zum Leben vil gedachts Aptekers Macht haben, vnnnd so er Todts abgeen wurde, sollen seine Erben bey den Priuilegien vnd Confirmation derselbigen vnd die Rethen der beyder Stette bey jrer Einrede allenthalben bliben. Wo auch den Rethen der Stete vnd Johannes, Aptekers, Erben, so er nicht mehr sein, solch Vertrag fernnervmb geliben wurde, soll beyden Taylen vnnnd iglichem in Sonderheit vorbehalten sein. Der Gelt Schult aber mogen die Rethen den Apteker geburlicher Weys vnnnd Enden jrs Gefallens antziehen vnnnd uff sein Einrede sich erkennen vnnnd weysen lassen. Domit sollen sie beyderseits solch irer Irfall vnd Zwylewiff allenthalben gantzlich vnnnd gutlich entscheiden vnnnd vorricht sein vnnnd bliben. Zu Vrkont etc. Datum etc. Dinntags nach Judica, anno quinto.

Aus einem Copialbuche des Königl. Geh. Staatsarchives in Zimmermann's Städteverf. II, 287.

137. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht nehmen Henz Roder zum Hofmeister des Markgrafen an, den 7. Mai 1505.

Czu wissen, das vff hewt dato die durchluchtigsten vnnnd durchluchten hochgebornen fursten vnd herrn, herrn Joachim, kurfursten etc., vnd herr Albrechten, gebruder, Marggraffen zu Brandenburg etc., mein gnedigster vnd gnedige hern, sich mit hentzen Roder vff meynung, wie hirnach uolgt, vertragen haben vnd also, das gedachter hentz Roder Iren f. g. vnnnd der herschafft rathes vnnnd dinfts halben verwant, Iren f. g. fromen vnd bests werben vnd schaden warnen, auch In sonderheyt meins g. h. Marggraff Albrechten hoffmeyster sein vnd sich sunft zu Ir f. g. vnd